



Deutsches Historisches
Museum

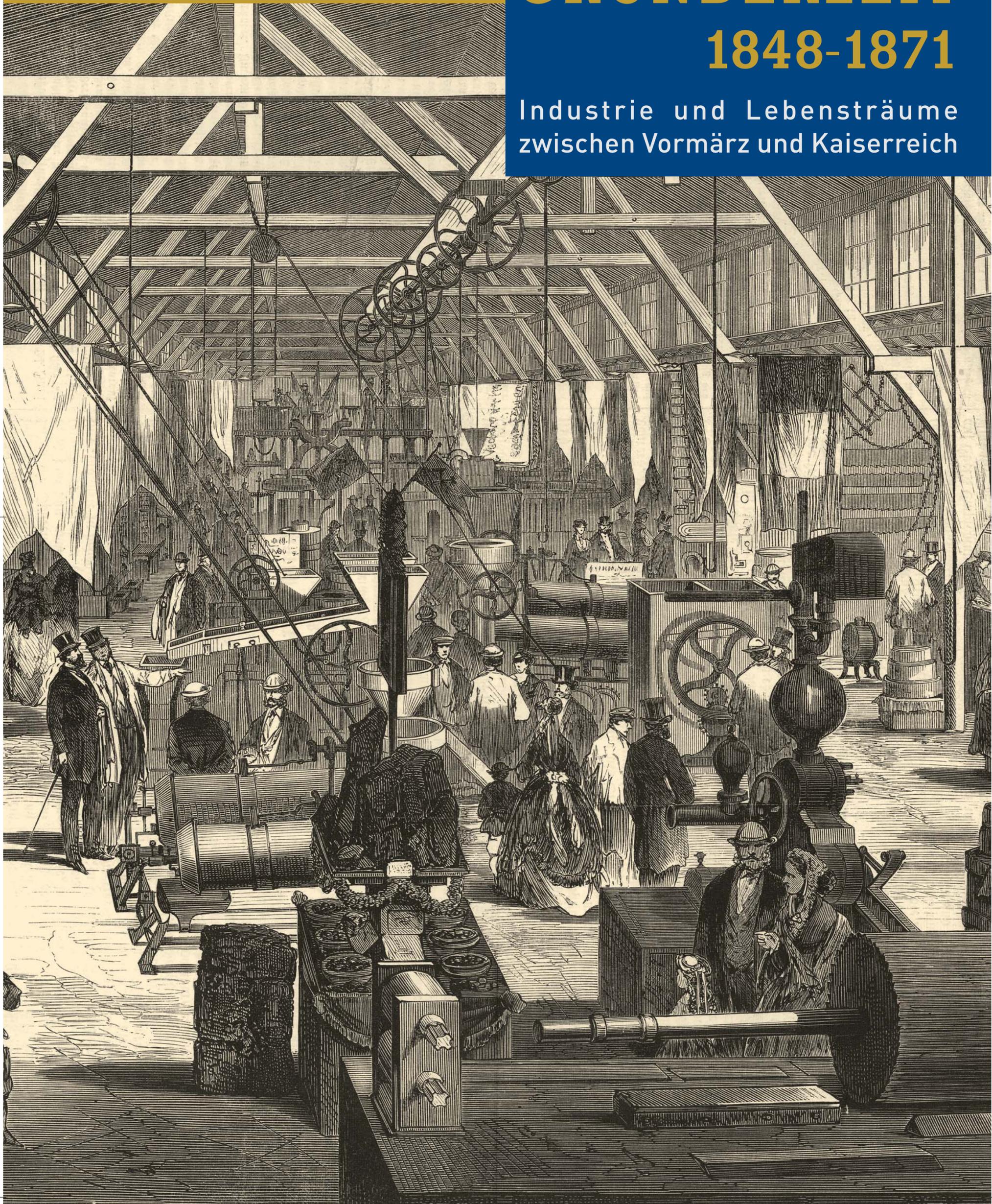
03. – 05. Oktober 2007, Berlin

SYMPOSIUM

GRÜNDERZEIT

1848-1871

Industrie und Lebensträume
zwischen Vormärz und Kaiserreich



SYMPOSIUM



**Deutsches
Historisches
Museum
Zeughauskino**

**03. – 05. Oktober 2007
Berlin**



GRÜNDERZEIT 1848-1871

**Industrie und Lebensträume
zwischen Vormärz und Kaiserreich**

Das Deutsche Historische Museum wird vom 25. April bis zum 31. August 2008 die Ausstellung »Gründerzeit. Industrie und Lebensträume zwischen Vormärz und Kaiserreich« zeigen. Im Rahmen der Vorbereitungen dieser Ausstellung soll in einem gleichnamigen Symposium mit den Autoren des begleitenden Katalogs und interessiertem Publikum darüber diskutiert werden, wie diese Phase zwischen Vormärz und Kaiserreich, Biedermeier und Wilhelminismus, der bisher kaum Ausstellungen gewidmet wurden, historisch einzuordnen ist.

Der Aufschwung von Kohle und Stahl, die Entstehung des Eisenbahnnetzes, die gescheiterte Revolution 1848/49 samt begrabener Hoffnungen auf deutsche Einheit und soziale Verbesserungen, sich langsam entwickelnde neue Warenwelten, das Wohnungselend der Arbeiter und monumentale bürgerliche Bauten sind nur einige charakteristische Merkmale dieser energiegeladenen, fortschrittsbegeisterten Zeit, die zugleich innen- und außenpolitisch von Spannungen und Konflikten gezeichnet war.

Die gesellschaftlichen Veränderungen wurden wesentlich bestimmt von der industriellen Entwicklung, die daher den Schwerpunkt der Tagung und der nachfolgenden Ausstellung bilden wird. Wie funktionierte das Zusammenspiel von Arbeit, Kapital und Wissen als Voraussetzung für die erste Gründungswelle und den wirtschaftlichen Aufschwung in den deutschen Ländern? Welche Wege sollten aus sozialer Not und Mangelwirtschaft herausführen? Gab es Alternativen zu Arbeitswanderung und Auswanderung? Wie kam es zur Entstehung der Arbeiterbewegung und der Gründung der Sozialdemokratie?

Das liberale, oft unternehmerisch tätige Bürgertum stilisierte sich gern als Träger einer neuen von Wohlstand und Chancengleichheit geprägten Gesellschaft sowie als Motor der deutschen Einheit. Doch diese hohen Ziele verloren sich zwischen individuellen Lebensstilen, der wirtschaftlichen Rezession der 1870er Jahre und dem Glanz des neuen Kaiserreichs. Die Hochphase des liberalen Bürgertums endete, als die nationalen Träume sich endlich erfüllten.

**Anreise: Mittwoch,
Tag der Deutschen Einheit, 3. Oktober 2007**

15.00 – 15.30 Uhr Ankunft

15.30 – 16.15 Uhr

**Begrüßung und Vorstellung
des Ausstellungsthemas**
Professor Dr. Hans Ottomeyer,
Generaldirektor des
Deutschen Historischen Museums

Industrialisierung und Einheit des Reichs

16.15 – 19.00 Uhr

Moderation:
Professor Dr. Lothar Gall, Frankfurt

16.15 – 17.00 Uhr

Dr. Ulrike Laufer, Ralph Gleis M.A., Berlin
**Merkur und Germania.
Neue Aspekte und Ikonographie
der Gründerzeit**

17.00 – 17.30 Uhr Pause

17.30 – 18.00 Uhr

Professor Dr. Christoph Buchheim,
Mannheim
Staat und Unternehmer

18.00 – 18.30 Uhr

Professor Dr. Werner Plumpe, Frankfurt
**Familienunternehmen und
Aktiengesellschaften**

18.30 – 19.00 Uhr Diskussion

4. Oktober 2007

**Sektion 1:
Arbeit, Kapital und Wissen**

1.1: Arbeit und Arbeitserfahrung

9.00 – 10.30 Uhr

Moderation: Professor Dr. Werner Plumpe

9.00 – 9.30 Uhr

Professor Dr. Klaus Tenfelde, Bochum
Die Entwicklung der Montanindustrie

9.30 – 10.00 Uhr

Professor Dr. Jochen Oltmer, Osnabrück
Arbeitswanderung und Auswanderung

10.00 – 10.30 Uhr Diskussion

10.30 – 11.00 Uhr Pause

1.2: Kapital und Unternehmensfinanzierung

11.00 – 13.00 Uhr

Moderation: Professor Dr. Klaus Tenfelde

11.00 – 11.30 Uhr

Dr. Karl-Peter Ellerbrock, Dortmund
**Industrialisierung und mentaler Wandel:
Aktienwesen im Ruhrgebiet von den
Anfängen 1846 bis zur Gründerkrise**

11.30 – 12.00 Uhr

Dr. Klaus Weber, London
**Die Rothschilds. Ein globales
Unternehmen**

12.00 – 12.30 Uhr

Dr. Jörg Leszenski, Frankfurt
Die Thyssens

12.30 – 13.00 Uhr Diskussion

13.00 – 14.00 Uhr Mittagspause

**1.3: Technischer Fortschritt und
Gewerbeförderung
Podiumsdiskussion**

14.00 – 15.30 Uhr

Moderation: Professor Dr. Christoph
Buchheim

Dr. Volker Benad-Wagenhoff, Mannheim
Maschinenbau: Der Schlüssel zur Industrie

Mathias Mutz M.A., Göttingen
**Innovationsnetzwerke in der sächsischen
Papierindustrie**

Professor Dr. Wolfhard Weber, Bochum
**Forschen für den Fortschritt. Technische
Vereine und Hochschulen**

Dr. Eleonore Koschnick, Berlin
**Kronprinzessin Victoria und der
Berliner Handwerkerverein als Initiatoren
des Deutschen Gewerbemuseums**

Dr. Sylvia Glaser, Nürnberg
**Das Nürnberger Gewerbemuseum und
seine Gründerväter Lothar von Faber und
Theodor Cramer-Klett**

15.30 – 16.00 Uhr Pause

**Sektion 2:
Von der Mangelwirtschaft zum Konsum**

**2.1: Konjunkturen der Konsumgüterindustrie
Podiumsdiskussion**

16.00 – 17.15 Uhr

Moderation: Professor Dr. Christoph
Buchheim

Guido Siebert M.A., Berlin
**Die chemische Industrie Berlins
am Beispiel Schering**

Dr. Wolfgang Metternich, Frankfurt-Höchst
**Theerfarbstoffe – Die Anfänge der
Farbwerke vorm. Meister Lucius &
Brüning in Höchst am Main**

Professor Dr. Rosmarie Beier-de Haan,
Berlin
**Die Entwicklung der Berliner
Bekleidungsindustrie**

Dr. Sybilla Schuster, Weinheim
**Feines Leder. Die Firma Carl Freudenberg
zwischen Handwerk und Welthandel**

17.15 – 18.00 Uhr Diskussion

5. Oktober 2007

**Sektion 2:
Von der Mangelwirtschaft zum Konsum**

**2.2: Lebensmittel: Quantität und Qualität
Podiumsdiskussion**

9.00 – 10.15 Uhr

Moderation: Professor Dr. Jochen Oltmer

Dr. Dirk Schaal, Obrigheim
**Zucker aus Rüben – Impulse der
Rübenzuckerindustrie für Industrialisie-
rungsprozesse und die Modernisierung
der deutschen Landwirtschaft: 1830-1870**

Dr. Vera Hierholzer, Mannheim
und Frankfurt
**Qualitätsversprechen und rechtliche
Rahmenbedingungen in der frühen
Schokoladenindustrie**

Dr. Holger Starke, Dresden
**Die Gründungsgeschichte des
Deutschen Brauerbundes**

10.00 – 10.15 Uhr Diskussion

10.15 – 10.45 Uhr Pause

**Sektion 3:
Gesellschaft und Kultur der Gründerzeit**

10.45 – 12.00 Uhr

Moderation: Professor Dr. Hans Ottomeyer

10.45 – 11.15 Uhr

Dr. Petra Lennig, Berlin
**Das verweigerte Duell: Bismarck
gegen Virchow**

11.15 – 11.45 Uhr

Dr. Angela Schwarz, Hamburg
Jüdische Wohnstiftungen in Hamburg

11.45 – 12.00 Uhr Diskussion

12.00 – 13.00 Uhr Pause mit Imbiss

13.00 – 15.00 Uhr

Moderation: Professor Dr. Hans Ottomeyer
Podiumsdiskussion

Dr. Ralf Nitschke, Neu-Anspach und Berlin
**In welchem Material sollen wir bauen? –
Öffentliche Monumentalbauten in Berlin**

Professor Dr. Gottfried Kiesow, Bonn
**Bürgerliche Baukultur der frühen
Gründerzeit in Wiesbaden**

Dr. Wilhelm Fühl, München
**Von München in die Welt: Das Werkbuch
des Bronzegeißers Ferdinand von Miller**

Professor Dr. Helmuth G. Walther, Jena
Das Unternehmen Richard Wagner

15.00 – 15.30 Uhr Abschlussdiskussion

Veranstalter
Deutsches Historisches Museum

**Wegen der begrenzten Anzahl der 160 Sitzplätze ist
eine Anmeldung erforderlich.
Anmeldeschluss ist der 24. September 2007**

Wissenschaftliche Leitung
Prof. Dr. Hans Ottomeyer
Deutsches Historisches Museum
Tel.: (+49 30) 20 30 4-100

Organisation
Dr. Ulrike Laufer
Ralph Gleis M.A.
Anna K. Neufeld M.A.

Tagungsbüro
Angéla DeGroot
Tel.: (+49 30) 20 30 4-151
Fax: (+49 30) 20 30 4-152
tagungsbuero@dhm.de

Veranstaltungsort
Deutsches Historisches Museum
Zeughauskino
Unter den Linden 2
10117 Berlin

Verkehrsverbindungen
U6 Französische Straße
oder Friedrichstraße
U2 Hausvogteiplatz
S-Bahnhöfe Friedrichstraße
oder Hackescher Markt
Busse 100, 200, TXL bis Staatsoper

Gestaltung Dorén + Köster, Berlin

Druck Medialis, Berlin

